

DEUTSCHE SEE NIMMT BEI GREEN NUDGING TEIL

Deutsche See setzt Kurs auf Klimaschutz

Das Gesicht knallrot, die Mundwinkel zeigen steil nach unten: Wenn im Lager bei Deutsche See in Bremerhaven die Temperatur ansteigt, trifft die Mitarbeitenden ein bestürzter Blick. Das Antlitz ist jedoch nicht aus Fleisch und Blut, sondern besteht aus LEDs und ist Teil des Projekts Green Nudging, an dem die Fischmanufaktur teilnimmt. Dabei helfen Nudges, sanfte Anstupser, den Mitarbeitenden dabei, den Energieverbrauch zu senken und so das Klima zu schonen.

„Im Kühlraum müssen bestimmte Temperaturen eingehalten werden“, erläutert Knud Vormschlag, Technischer Leiter bei Deutsche See. „Im laufenden Betrieb gehen jedoch die Tore ständig auf und zu.“ Im Arbeitsalltag komme es immer wieder vor, dass die Tore geöffnet bleiben, sodass die Kühlung stärker arbeiten muss. Folge: Der Energieverbrauch steigt. Das soll die LED-Anzeige an bislang vier Standorten verhindern. Ist die Temperatur im Soll, lächelt ein grüner Smiley, überschreitet sie eine Grenze, zeigt der Nudge sein anderes Gesicht.

Nudges sind das zentrale Element des Projekts Green Nudging der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens, dem Projektpartner ConPolicy, Institut für Verbraucherpolitik,

cy, Institut für Verbraucherpolitik, und externen Berater*innen. An die Stelle von Verboten und finanziellen Anreizen treten hier sanfte Methoden, um klimafreundliches Verhalten zu unterstützen. Acht Unternehmen haben sich an der Pilotphase des Projekts beteiligt, darunter Deutsche See.

„Wir haben mit einem bunten Mix von Mitarbeitenden an den Workshops von energiekonsens teilgenommen - vom Abteilungsleiter bis zum Azubi“, berichtet Vormschlag. „Dabei haben wir Ideen gesammelt, welche Situationen sich für Green Nudging eignen.“ Herausgekommen sind zwei Nudges: Neben dem Thermometer-Smiley sollen Aufkleber und Schilder darauf hinweisen, Energiefresser wie Computer, Drucker, Bildschirme, Heizungen und Lichter auszuschalten. „Das Ausschalten hat beinahe zu gut funktioniert“, sagt Vormschlag lachend. „Im Winter wurde es schon fast zu kalt.“

„Wir haben bei dem Projekt viel gelernt und wollen den Gedankenansatz weitertragen und die Nudges noch verfeinern“, so Vormschlag. „Mit dieser Methode lassen sich sehr gut Veränderungen anstoßen, nicht nur in Bezug auf Energieeffizienz, sondern auch um andere Prozesse zu verbessern.“



Ein Projekt von:



Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages